

## **Mutmaßlicher Anschlag auf Bundeswehrdepot: Noch keine Spur von Tätern**

**Karlsruhe (mia) - Eine heiße Spur von den beiden Männern, die nach Erkenntnissen der Polizei am Wochenende vermutlich einen Brandanschlag auf ein Bundeswehrdepot in Karlsruhe verüben wollten, gibt es noch nicht.**

"Wir sind aktuell mit den laufenden Ermittlungen zu dem Vorfall beschäftigt und werten die Spuren und das sichergestellte Beweismaterial aus", so Fritz Bachholz, Sprecher der Karlsruher Polizei, auf ka-news-Anfrage. Es werde auch auf einen möglichen Zusammenhang mit dem Nato-Gipfel, der unter anderem in Kehl und Baden-Baden stattfinden wird, geprüft. Nach aktuellem Ermittlungsstand lasse sich hierzu allerdings noch nichts sagen.

### **Bundesverfassungsgericht, Bundesgerichtshof, Bundesanwaltschaft - Karlsruhe im Visier von Terroristen?**

In der Nacht zum Samstag hatten Zivilbeamte zwei verdächtige Personen verfolgt und waren im Verlauf der Fahndungsmaßnahmen auf weggeworfene Gegenstände der Verdächtigen gestoßen. So wurden in Neureut in der Nähe eines Bundeswehrdepots vier mit Benzin gefüllte Kanister und mit Klebeband verbundene Plastikflaschen gefunden. Aufgrund der Recherchen geht die Kriminalpolizei davon aus, dass ein Anschlag auf das Bundeswehrdepot, in dem derzeit geländegängige Lkw gelagert werden, geplant war.

Dass gerade in Karlsruhe durch den Sitz der Bundesanwaltschaft und der beiden höchsten deutschen Gerichte (Bundesgerichtshof und Bundesverfassungsgericht) potenziell Anschlagsgefahr besteht, sei nicht von der Hand zu weisen, so der Sprecher der Karlsruher Polizei. Der aktuelle Schutz sei allerdings auf sehr hohem Niveau angesiedelt, so dass auch im Hinblick auf den Nato-Gipfel eine Verstärkung derzeit nicht notwendig sei: Seit dem 11. September 2001 habe die gesamte Polizei in Baden-Württemberg ihre Schutzmaßnahmen und Beobachtung möglicher terroristische Anschlagssziele und gefährdeter Objekte "drastisch hochgefahren".